

Anja Heinish – Praxis für Physiotherapie

Schluss mit dem Lärm. Pause von Unruhe und Stress. Wer die Praxis für Physiotherapie in Münster betritt, fühlt sich gleich eingefangen von einer entspannten Atmosphäre. Ruhe, Freundlichkeit und ein angenehmes Ambiente empfangen den Gast. „Die Hektik soll hier keinen Zugang haben, wir wehren uns dagegen“, sagt Anja Heinish. „Wir wollen für unsere Patienten das Tempo rausnehmen, sie sollen ankommen, wir wollen auf sie eingehen, um Ihnen helfen zu können.“

Die dafür notwendige Zeit nehmen sich Anja Heinish und ihr Team. Sie hören zu, denken nach, reflektieren. Die Übergänge zwischen Gesundheit und Krankheit seien oft fließend, da nütze schnelles Reagieren nach Schema F gar nichts. „Wir müssen Zugang zu den Patienten finden und den Dingen auf den Grund gehen, um auch versteckte Ursachen aufzudecken“, betont die Münsteranerin. Vertrauen ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit der Physiotherapeutin.



Seit 1991 führt sie ihre Praxis am Inselbogen im Geistviertel. Hier wird mit unterschiedlichen Therapiekonzepten für Erwachsene und Kinder gearbeitet. Einen besonderen Fokus richtet Anja Heinish auf die Arbeit mit entwicklungsauffälligen Kindern. „Ich möchte sie dabei unterstützen, den jeweils nächsten Schritt zu tun“, sagt sie. Einen wichtigen Therapieschwerpunkt stellt dabei die Neurophysiologische Entwicklungsförderung INPP dar. Ihr zugrunde liegen Forschungen am „Institute for Neuro-Physiological Psychology“ im englischen Chester. Denen zufolge sind bei vielen Kindern, die trotz (über)durchschnittlicher Intelligenz Lern-, Verhaltens- und Bewegungsschwierigkeiten aufweisen, frühkindliche Reflexe erhalten. Diese können die weitere Entwicklung des Kindes beeinträchtigen. Anja Heinish empfiehlt Eltern betroffener Kinder in solchen Fällen nach einem eingehenden Befund, ein sensomotorisches Förderprogramm zu starten. „Es geht um Bewegung“, erklärt sie, „und schon täglich zehn Minuten können genügen, um die Reflexe vollständig zu überlagern“.

Bei Kindern und Erwachsenen mit Bewegungsstörungen und Lähmungserscheinungen setzt Heinish das bewährte Bobath-Konzept ein. Es basiert auf der Annahme, dass neurologischen Störungen des zentralen Nervensystems, mit wiederkehrenden sensiblen Reizen und dem Angebot normaler Bewegungsabläufe beizukommen ist und eine weitgehend normale Bewegungsentwicklung erreicht werden kann. „Wichtig ist, dass wir mit der Therapie so frühzeitig wie möglich beginnen“, erläutert Anja Heinish. Für jeden Patienten stellt sie – möglichst im Team mit dem Betroffenen und seinen Betreuern – einen persönlichen Therapieplan auf, der die Grundlage ihrer Arbeit bildet. Das ist vor allem deshalb

entscheidend, weil im Unterschied zu anderen Therapieformen beim Bobath-Konzept keinerlei Übungen vorgegeben sind. Im Mittelpunkt stehen individuelle und alltagsbezogene therapeutische Aktivitäten.

„Wir sind jeden Tag mit anderen Fragestellungen befasst“, sagt die Praxisinhaberin. Die Physiotherapie sei heute so vielfältig wie niemals zuvor. Für Sportler müssen andere Lösungen gefunden werden als für Kinder, der beruflichen Überlastung vieler Menschen muss ebenso begegnet werden wie der fehlenden Mobilität von Senioren. „Das macht unsere Arbeit so interessant.“ Um allen Erwartungen – auch den eigenen – gerecht werden zu können, benötigt die Münsteranerin neben fachlicher Kompetenz wie alle Berufskolleginnen und -kollegen vor allem eines: Zeit.

**ANJA HEINISCH –
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE**

Weseler Straße 265
48151 Münster

Telefon 02 51 / 77 67 03
Telefax 02 51 / 7 18 45 50

www.muenster-physiotherapie.de